

Von: [Redacted]
Gesendet: Mittwoch, 20. Mai 2020 19:56
An: LReg BMAS
Cc: [Redacted]
Betreff: Unternehmerbrief - Heinrich Borgmeier GmbH & Co. KG
Anlagen: 20200520_Unternehmerbrief_Heinrich Borgmeier GmbH & Co. KG_an Bundesminister Heil.pdf

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Erledigt

Nach Rücksprache mit BMEL nur Beantwortung durch BMEL, z.d.A.

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte berücksichtigen Sie anhängenden Brief.

Vielen Dank!

Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
 Kind regards

Heinrich Borgmeier GmbH & Co. KG

Ministerbüro im BMAS		
Tgb-Nr. 17.062/19 D	AE-Nr.	
<input type="checkbox"/> Minister z.K.	Eingang	Mit der Bitte um:
<input checked="" type="checkbox"/> Abt. III	20. MAI 2020	Antwortenwurf <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> LMB/PR+		Vetum <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Abgabe		Beantwortung <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		Kopie der Antwort <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		z.w.V. <input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		L-Reg: zdA <input type="checkbox"/>
Frist:		Kopie:

25/05

Büro der Abteilungsleitung III

Eingang: 27/05/20 ^{III 8} zuständigheitsl. ber

Ausgang: 27/05/20 _{He}

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.

This e-mail may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient of this document, this document should be deleted immediately. Please [Redacted] to notify us of this transmission in error. If you are not the intended recipient you are notified that disclosing, copying, distributing or taking any action in reliance on the contents of this information is strictly prohibited

Bei der Auswahl von Produkten und Dienstleistungen stellt die Energieeffizienz ein Kriterium dar.

Heinrich Borgmeier GmbH & Co. KG | [REDACTED]

Herr Bundesminister Hubertus Heil
Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Wilhelmstraße 49
10117 Berlin
[REDACTED]

[REDACTED]
www.borgmeier.com
[REDACTED]

Ihr Ansprechpartner

Telefon

E-Mail

Datum

[REDACTED] 20.05.2020

Unternehmerbrief

Vom systemrelevanten Lebensmittelproduzenten zur Brutstätte für Corona – eine kurze Geschichte „der Fleischbranche“

Sehr geehrter Herr Bundesminister Heil,

wir haben uns dazu entschlossen Ihnen diesen Brief zu schreiben, da uns die vergangenen Tage seit dem 07.05.2020 in ernüchternder Weise vor Augen geführt haben, welcher Stellenwert uns – den lebensmittelproduzierenden Betrieben der Fleischwirtschaft – innerhalb der Gesellschaft durch diverse politische Akteure unverhohlen beigemessen wird.

In aller Kürze zu unserem Unternehmen: Wir produzieren verantwortungsvoll deutsches Frischgeflügel, in zweiter Generation, inhaber-/ familiengeführt zusammen mit ca. [REDACTED] Mitarbeitern/-innen. In dieser Anzahl ist der Werkvertrag mit ungefähr [REDACTED] Mitarbeitern bereits enthalten. Die Zusammenarbeit mit dem Werkvertragnehmer besteht bereits seit 2002 (ursprünglich mit [REDACTED] Mitarbeiter/-innen gestartet). Sämtliche Mitarbeiter/-innen zahlen in das deutsche Sozialversicherungssystem ein.

Die ersten harten Corona-bedingten Einschnitte wurden am 13.03.2020 verkündet. Als lebensmittelproduzierendes Unternehmen waren wir systemrelevant. Das war offen gesagt ein gutes Gefühl. Wir – das schließt unsere Mitarbeiter und zuliefernden landwirtschaftlichen Betriebe ein – waren stolz darauf. Ein Stück Anerkennung für uns und unsere Arbeit. Und wir haben unser Möglichstes getan, um den Erwartungen gerecht zu werden: Die Regale müssen voll sein. Die Alternative wäre Irrationalität und Hysterie gewesen. Was daraus hätte erwachsen können, möchte man sich nicht vorstellen – im Grunde also keine Alternative.

Das Prädikat *Systemrelevanz* hatte für uns eine echte Bedeutung. Wir denken, dass hatte es für viele lebensmittelproduzierende Unternehmen und landwirtschaftliche Betriebe.

Es war die Hoffnung, dass sich die offenkundige Aussage dieses Begriffs in den Köpfen der Verbraucher, der Gesellschaft und der Politik festsetzt, eine Abkehr eintritt vom respektlosen Umgang mit der Arbeit jedes

Einzelnen entlang der Wertschöpfungsketten der Lebensmittelproduktion. Es hätte doch eine logische Konsequenz sein müssen. So schien es uns zumindest, haben doch nicht zuletzt die großangelegten Proteste der Landwirtschaft aufgezeigt, wie sich die Menschen fühlen, die jeden Tag aufstehen, um wirklich lebenswichtige Produkte herzustellen.

Und jetzt sitzen wir hier, weitestgehend fassungslos hinsichtlich der Selbstverständlichkeit, mit der hochrangige politische Akteure „die Fleischbranche“ anhand vereinzelter besonderer Ausbruchsvorkommen des SARS-CoV-2 Virus zum Sündenbock machen – aus *Systemrelevanz* wird *Brutstätte*. Doch es besteht keine originäre Verbindung zwischen dem einen und dem anderen.

Offenkundig gibt es eine statistisch relevante Korrelation zwischen der Art der Unterbringung von Teilen der Belegschaft einiger Unternehmen und dem Ausbruchsgeschehen. Es boten sich nunmehr unterschiedliche Wege an, mit dieser Erkenntnis umzugehen. Man hätte bei den anberaumten Corona-Massentestungen auf die Modalitäten der Unterbringung abstellen können. Es wäre nachvollziehbar gewesen.

Stattdessen erhielten die Gesundheitsämter in NRW am Freitag, den 07.05.2020 die Anweisung sämtliche in Schlachtbetrieben tätigen Personen unverzüglich einer Testung auf SARS-CoV-2/ Covid-19 zu unterziehen.

Rationalität gepaart mit Anstand hätten es nicht nur einem Minister verbieten sollen, derart zu handeln. Es ist die eingangs angedeutete unverhohlene Diskriminierung und Stigmatisierung jedes einzelnen in der Branche tätigen Menschen, nur weil es politisch opportun erscheint, die Sündenbockmentalität weiter Teile der Gesellschaft/ Wählerschaft zu befriedigen. Es ist die Instrumentalisierung einer fundamentalen Krise zur Durchsetzung der politischen Agenda.

Im Windschatten der jüngsten Auswüchse dieser politischen Agenda werden Rechte bis hin zu Grundrechten, wie der Unverletzlichkeit der Wohnung, direkt und indirekt dergestalt gebeugt und verzerrt, dass ernste Zweifel zurückbleiben.

Es sind die Zweifel, ob wir, unsere Mitarbeiter und unsere Arbeit auch jenseits einer Krise erwünscht und respektiert werden, wenn Rechts- und Ehrverletzungen dieser Art von politischen Institutionen und Akteuren billigend in Kauf genommen werden.

Wir erwarten Sachlichkeit, Ehrlichkeit, Differenzierung und Respekt für unsere Arbeit. Das haben wir verdient.

Die Ergebnisse des Massentests waren übrigens alle negativ. Das war für uns und unsere Mitarbeiter eine große Erleichterung, wird aber vor dem Hintergrund des zuvor beschriebenen leider fast zur Nebensache.

Hochachtungsvoll,
Heinrich Borgmeier GmbH & Co. KG